Lehrerinnen und Lehrer unserer Schule

Herr Steffens
Realschulrektor

Herr Küpperfahrenberg
Realschulkonrektor

Frau Barduhn

Herr Becker

Frau Birkendorf

Frau Boesken

Frau Brockmann

Frau Büchter

Frau Elstner

Frau Frohn

Frau Gaupp

Frau Gente

Frau Greif

Frau Grobosch

Frau Haas

Frau Harnischmacher

Frau Herwig

Frau Homann

Frau Hüser-Schoch

Frau Janssen

Herr Kexel

Frau Klein

Herr Lamsfuß

Frau Lethaus

Herr Malzahn

Frau Senkel-
Lückemeyer

Herr Siepmann

Frau Täge-Sieberg

Herr Wiegel

Frau Wilhelms

Frau Witzler

Frau Wurm

Auf in den Schnee

20.2.! Juchhe heut' fahr'n wir nach Meinerzhagen in den Schnee,
das ist wie im Sommer an der See.
Halb neun strömten die Schüler herbei,
der Lehrer waren zwei.
Wir waren nicht so leise wie die Engel,
deswegen fiel der Fahrer fast vom Stengel.
Die Schlitten wurden verstaut
und eine große Pyramide daraus gebaut.
Unseren Vorrat haben wir sofort gegessen,
die Lehrer hätt'n uns fast "gefressen".
Fahrer Wolfgang gab uns manch' guten Rat,
und den setzten wir gleich um in die Tat.
Die Fahrt war ein wahrer Genuß,
doch eisig kalt war es im Bus.

Schnell war die Stunde Fahrt vorbei,
und es ging in den Schnee juchhei.
Den Berg mal rauf und mal runter,
die Horde wurde richtig munter.
Das Treiben wurde bald recht bunt,
und es ging richtig rund.

Manche Hose wurd' zerrissen,
auch meinen Schal muß ich nun vermissen.
Dann ein Schrei, oh Schreck
die Geldbörse von Herrn ..... war weg.
Wie auch hier der Fall,
Diebe gibt es überall.
Trotzdem, es war ein schöner Tag.
Wir hoffen, daß er mal wieder kommen mag.
Frau Brockmann und Herrn Lamsfuß sei unser Dank,
der Lümmel von der ersten Bank.

(Mike von Zabiensky, 5c)

Beratung und Lieferung über Ihren Sanitärfachhändler. Technische Änderungen und Farbabweichungen vorbehalten.

Wir fahren in den Schnee

Wir hatten von Frau Brockmann erfahren, daß sie und Herr Lamsfuß mit ihren fünfer Klassen ins Sauerland zum Rodeln fahren wollten. Daraufhin überzeugten wir Frau Busche, unsere Klassenlehrerin, daß auch uns ein Wandertag zustehe. Also bestellte sie einen Bus, und am nächsten Morgen standen wir alle mit unseren Schlitten vor der Schule. Die Busfahrt startete um 8.30 Uhr. Alle konnten es kaum erwarten, endlich da zu sein. Als wir in Meinerzhagen angekommen waren, sahen wir schon die Fünfer beim Rodeln. Jeder wollte als erstes aus dem Bus, um mit den Lehrern und Mitschülern den Berg runterzufahren. Natürlich mißglückte das häufig. Oft kippten die Schlitten um, und wir lagen im Schnee. Außerdem bauten wir Schneemänner und Iglus. Einige von uns machten auch Schneeballschlachten oder wälzten sich im Schnee. In einer kurzen Pause aßen wir unsere Brote, die wir von zu Hause mitgebracht haben. Andere kauften sich etwas an der Bude. Eigentlich hatte nach ca. vier Stunden noch keiner Lust, nach Hause zu fahren, doch die Lehrer bestanden darauf, weil wir alle durchnäßt waren. An der Schule erwarteten die Eltern uns schon.
(C.Neuhaus, N.Vaupel, B. Ludwig, Th. Cirkel, 6b)

Dabei sein ist alles!

Während der Autofahrt zum Jugendzentrum Papestr., wo am 27.2.92 der Vorlesewettbewerb stattfinden sollte, wurde ich immer aufgeregter. Im Jugendzentrum angekommen, wurden die 30 Vorleser aufgerufen, sich in den Gemeinschaftsraum zu begeben. Hier stellte sich die Jury vor und gab den Ablauf des Wettbewerbs bekannt. Ich war in der letzten Gruppe. Als ich aufgerufen wurde, platzte ich fast vor Aufregung. Nachdem ich ein Kapitel aus "Die kleine Hexe" von O. Preussler vorgelesen hatte, bekam ich großen Beifall, und meine Aufregung legte sich. Während die Jury beriet, vertrieb die Zaubervorstellung von Peter Helten die Langeweile der Zuhörer und Leser. Dann verkündete die Jury die Sieger. Ich habe zwar nicht gewonnen, aber es hat mir viel Spaß gemacht.
(Tina Axer, 6c)

Großes Gaudi auf dem Glatteis

Das große Spektakel begann damit, daß wir bei den Waldjugendspielen den zweiten Platz belegten und uns zusätzlich einen Wandertag einheimsten. Nach langem Rätseln beschlossen wir, den Wandertag zum Schlittschuhlaufen zu nutzen. Am Anfang holperten alle auf dem Eis herum, doch dann klappte es doch ganz gut. Natürlich fielen einige auf ihr Hinterteil, und Frau Klein hatte ihren Spaß.
Durch unsere Idee angeregt, wollten die 8a und 8d sich auch aufs Glatteis wagen. Auch wir durften wieder mit. Wir hatten viel Spaß miteinander, und es wurden "neue Bekanntschaften" geschlossen! Es war ganz klar, daß jeder sich über den anderen lustig

machte, wenn dieser mal eine Bauchlandung machte. Wir hatten zwar gehofft, daß Frau Klein sich "auf die Nase legte". Obwohl dies nicht geschah, hatten wir unseren Spaß.
(Klasse 8b)

Geld statt Süßigkeiten

Julia M., Schülerin der Klasse 8d, hatte am 5.12.1990 Geburtstag und gleichzeitig eine tolle Idee. Bisher brachte jedes Geburtstagskind für seine MitschülerInnen Süßigkeiten mit. Stattdessen schlug sie vor, von jetzt ab am Geburtstag 5 DM in eine Spardose zu stecken. Das Geld sollte anderen, die es nötig haben, Freude machen. Als Empfänger einigte man sich schnell nach dem Hungerlauf auf die Unterstützung der Sozialstation in Ruanda. Ende 1991 konnte die Klassenlehrerin über 200 DM überweisen. Im Januar bedankte sich der Bischof schriftlich bei der Klasse 8d. Die Idee sollte Nachahmer finden, denn *der Verzicht des einen ist der Gewinn des anderen.* Wenn andere Klassen ähnliche Ideen haben: Das Spendenkonto verraten wir Euch gerne.
(Klasse 8d)

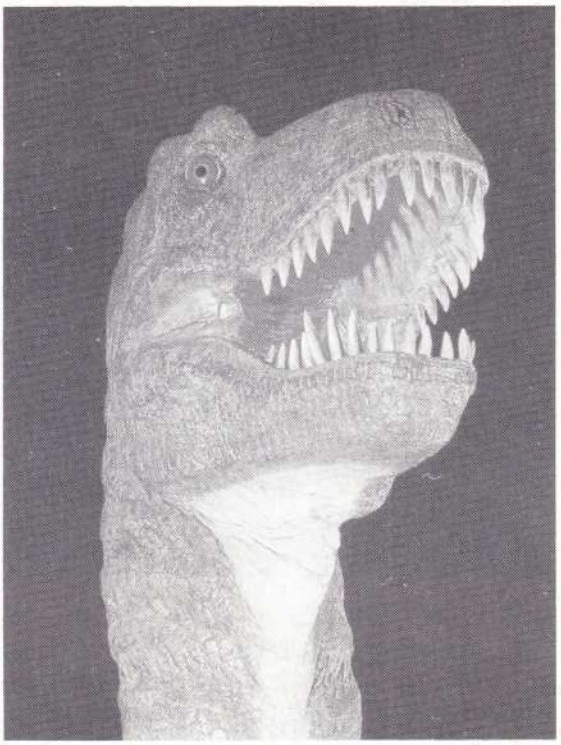
Frau Mosemann: "Wetten, daß..."

Ende 1989, also vor ungefähr 2 1/2 Jahren, schloß Frau Mosemann mit der damaligen 6c eine Wette ab. Die Klasse 6c hatte sich vorgenommen, im Klassenraum ein Aquarium einzurichten: ein 60 l Süßwasserbecken mit vielen Wasserpflanzen und mehr als 15 Fischen. Als das Becken an der Rückwand stand und Frau Mosemann es sah, sagte sie: "Die armen Fische! Das haltet ihr doch nicht länger als ein halbes Jahr durch, dann sterben die Fische. Da mache ich jede Wette." Leider wurde kein Wetteinsatz gemacht, sonst hätte sie verloren. Die viele Arbeit, auch in den Ferien, teilen sich Yvonne Eultgen, Claas Bentz und Sebastian Niemeyer, die Kosten übernimmt die ganze Klasse - bisher mindestens 500 DM.
Die 8c sucht noch Wetter, die behaupten, die Fische würden das Ende der Klasse 10 nicht erleben.
Wetten, daß doch!
(Klasse 8c)

Dinos - fast zum Anfassen

Eine Reise in die Vergangenheit machten die Klassen 5b und 5c im Naturkundemuseum Koenig in Bonn:
Wir betraten eine unheimlich wirkende Halle, in der Nebelschwaden aufstiegen und uns ein schreckliches Gebrüll emfing. Es stammte von dem über vier Meter hohen Tyrannosaurus rex, dem größten fleischfressenden Lebewesen, das es je gab. Immer wieder riß er furchterregend sein Maul auf.
Daneben betrachtete ein Triceratops liebevoll seinen Nachwuchs. Beide sahen aus wie eine Mischung aus Nashorn, Wasserbüffel und einem Mitglied der Simpsons - Family.

Interessant war es auch, Familie Maiasaura zu beobachten: Mutter fütterte ihre gerade frisch aus den Eiern geschlüpften Jungen, während andere noch versuchten, die Eihülle zu durchbrechen oder sich von der Schale zu befreien.
Alle Dinos bewegten sich, atmeten und rollten mit den Glasaugen und gaben entsprechende Laute von sich. Raffinierte Computersteuerungen machten es möglich.
Wenn wir die Augen zumachten, konnten wir uns vorstellen, wie es früher ausgesehen haben mag.
(Klasse 5c)



Nicht alle Kröten kommen auf unser Konto

Gott sei Dank, denn mit manchen bekämen wir erhebliche Schwierigkeiten. Sprechen wir lieber über die „Kröten", von denen wir wirklich was verstehen, also vom Geld: Taschengeld, Geld für Ferienjobs, Geldgeschenke zum Geburtstag und das im Berufsleben selbst verdiente Geld. Egal wie hoch die Summen sind, es lohnt sich immer, dafür ein Konto einzurichten.
Da ist das Geld gut aufgehoben und jederzeit verfügbar. Und mit der Automatenkarte kann man sein Geld sogar am Abend abheben.

Und das Schönste zum Schluß:

Für Schüler, Auszubildende und Studenten führen wir das S-Girokonto zum Nulltarif.

Falls Ihr neugierig geworden seid, sprecht mit Eurem Kundenbetreuer in unseren Geschäftsstellen. Er freut sich auf Euren Besuch und beantwortet alle Fragen.

Sparkasse Essen

Die individuelle Sprachschule
für Französisch
...für Anfänger
...für Fortgeschrittene
...Wirtschaftsfranzösisch
Einzel-, Double- und
Gruppenunterricht.

La petite école
Christine Liebisch-Tersteegen

Telefon (0201) 578080
Telefax 578009
Mühlenhang 26
4300 Essen-Burgaltendorf

Herbert Tersteegen
Mühlenhang 26
4300 Essen-Burgaltendorf
Telefax 578009

GRAPHIC DESIGN

Telefon (0201) 578080

...denn Ideen kann man kaufen.

Beratungslehrerin für Suchtvorbeugung

S. Franziskowski und J. Herwig interviewten Frau Witzler

Wie lange sind Sie schon an dieser Schule?
Seit 1970.
Wie sind Sie zu Ihrem Amt gekommen?
In den siebziger Jahren brachten die Medien das Drogenthema in vielfältiger Form, das weckte mein Interesse.
Sind Sie schon oft mit Suchtproblemen konfrontiert worden?
Einige Schüler, aber auch Eltern betroffener Schüler wünschten eine Beratung.
Bleibt Ihre Beratung anonym?
Meine Beratung bleibt auf Wunsch anonym. Gehen Schüler zu Beratungsstellen (z.B. Krisenhilfe e.V., Sozialer Beratungsdienst des Caritasverbandes etc.), bleibt auch dort ihre Anonymität bewahrt.
Müssen Jugendliche zu Ihnen kommen, oder sprechen Sie auch "Verdächtige" an?
Die Schüler kommen aus eigenem Interesse zu mir. Mir auffällige Schüler spreche ich an und stelle mich zu einem Beratungsgespräch zur Verfügung. Auch Schüler, die damit Probleme haben, daß ihre Eltern nicht frei von Drogen sind, kann ich beraten und ihnen Selbsthilfegruppen z.B. für Kinder von Alkoholabhängigen nennen.
Wie, glauben Sie, kommen Jugendliche an Suchtprobleme?
Sie können zufällig mit Drogen konfrontiert oder durch Freunde dazu überredet werden. Die meisten aber versuchen, mit Hilfe der Drogen ihre Probleme (Probleme in der Schule, mit Eltern oder mit sich) zu verdrängen. Pro-

bleme werden aber durch Drogen nicht gelöst, sondern höchstens verstärkt.
In welchem Alter entstehen die meisten Problem?
Während der Pubertät.
Was glauben Sie, kann die Schule, was können die Jugendlichen ändern?
Durch ein gutes Schulklima fühlen sich die Jugenlichen auch in der Schule wohl. Aufgabe der Schule ist es, in den verschiedenen Fächern Themen zur Drogenvorbeugung mit den Schülern zu besprechen, außerdem die Schüler zu selbst- und verantwortungsbewußten Menschen zu erziehen, so daß sie auch nein sagen können.
Was möchten Sie den Schülern bezüglich Ihres Dienstes als Ratschlag geben?
Sobald Jugendliche Probleme haben, sollten sie den Mut haben, diese anderen Menschen (Freunden, Freundinnen, Eltern, Lehrern, Angestellten von Beratungsstellen, Telefonseelsorger etc.) anzuvertrauen. Außerdem ist eine interessante Freizeitgestaltung, wie z.B. Sporttreiben oder einer Jugendgruppe anzugehören, eine sinnvolle Alternative zu Drogen.

Die "guten Geister" unserer Schule

Frau Rathsmann ist seit 1986 an unserer Schule als Sekretärin tätig. Lehrer wie Schüler schätzen ihre freundliche Art, die sie auch bei gelegentlicher Hektik bewahrt, wenn sie Telefongespräche annehmen bzw. vermitteln muß, Auskünfte verlangt werden, gleichzeitig ein Formular ausgehändigt werden soll, der Brief für den Chef noch getippt werden muß und ein Schüler aufgeregt mitteilt, daß er seinen Schülerausweis verloren habe und dringend Ersatz brauche.

Reisebüro
Heger
Frankenstraße 274 / Ecke Ahornstraße
Telefon: 47 20 71 · Fax: 47 05 85
Buchen Sie jetzt
Ihren Sommer-Urlaub!
AMEROPA
Studiosus
TUI
IATA
LTU
Gruppe
seetours

heger
Frankenstraße 274
Schreib-, Büro- und Schulartikel
Bücher, Schulbücher, Lehrmittel
4300 Essen 1
Lotto-Annahmestelle
Restposten an
Bild- und Terminkalendern
stark reduziert
Geschenkidee:
Mont Blanc Füllhalter/Kugelschreiber
in allen Preislagen vorrätig

Unser Hausmeisterehepaar, Christa und Uwe Jensen, ist nun schon elf Jahre in Diensten der Elsa. Auf die Frage, wo sie vorher waren, antwortet Frau Jensen, daß sie an einer Grundschule in Frohnhausen gewesen seien. Der Arbeitstag von Herrn Jensen beginnt morgens um sechs Uhr, der von Frau Jensen erst später. Herr Jensen kann aber nie genau sagen, wann sein Arbeitstag endet, denn sein Aufgabenbereich ist groß. Er muß kleinere Reparaturen erledigen, die Reinigung überwachen und die "Bude" führen.
Herr und Frau Jensen werden von uns gefragt, warum sie keine Teigwaren anbieten, worauf Frau Jensen antwortet: "*Ich mußte schon letzte Woche Frikadellen und Yoghurt wegschmeißen, da soll ich auch noch sowas anbieten? Nein, danke.*"
Auf die Frage, warum nur koffeinfreie Cola angeboten werde, antwortet Frau Jensen, daß dies eine Vorschrift der Schulleitung sei. (Nun ist dann auch das Geheimnis um den Cola-Automaten in der Turnhalle gelüftet, der ja bekanntlich nur nachmittags in Betrieb ist.)
Schließlich fragen wir die beiden, wie sie sich mit dem Lehrerkollegium verstehen, worauf ein eindeutiges "GUT" erwidert wird.
Probleme mit Schülern gab es noch nie. Verbesserungsfähig findet "unser" Ehepaar nichts, zumindest uns gegenüber.
Anschließend bleibt festzustellen, daß wir in der Zeit, an der wir an der "ELSA" sind, noch nie ein böses Wort aus dem Munde des Hausmeisters wahrgenommen haben: Bravo, denn das würde man sich von anderen auch wünschen.
(L. Reimering, M. Wienhöfer 10c)

Stephan Farwick GmbH

Mölleneystr. 36, 4300 Essen 17
Telefon: (0201) 57 08 50

Vertrauen und Gesprächsbereitschaft

S. Franziskowski und J. Herwig interviewten Frau Gente

Wie würden Sie Ihren "Titel" definieren?
Oh Gott! - Titel? Das ist für mich kein Titel! Ich bin Vertrauens- bzw. Verbindungslehrerin.
Wie lange machen Sie das schon?
Das sind schon so um die 20 Jahre!
Woran liegt es wohl, daß Sie so oft gewählt wurden?
Da müßt ihr doch die Schüler befragen. Ich von meiner Sicht aus hoffe, daß sie mich wählen, weil sie mir vertrauen und mit mir reden können.
Machen Sie uns Ihren Aufgabenbereich kurz deutlich!
Das ist ganz schnell zu sagen, meine Hauptaufgabe besteht darin, Schülern in allen Lebenslagen zu helfen. Dazu zählt natürlich auch der Schulbetrieb.
Macht es Ihnen Spaß?
Ja, es macht mir viel Spaß, wenn ich merke, daß mich die Schüler mögen und mir vertrauen. Oft bin ich die einzige, mit der sie reden können. Da ist es wichtig, daß es jemanden gibt, der unter Ausschluß der Öffentlichkeit versucht zu helfen.
Mit welchen Problemen werden Sie im Schulalltag konfrontiert?
Das sind sehr verschiedene Probleme. Sei es der Konflikt, der häufig zwischen Lehrern und Schülern entsteht. Da helfe ich, wenn die zwei dann untereinander gar nichts mehr "auf die Beine kriegen" oder wenn sich ein Schüler nicht fair behandelt fühlt; denn Fairneß gehört meiner Meinung nach zum Schulalltag. Des weiteren stehe ich bei Klassenkonferenzen zur Verfügung, entweder als Vertrauensperson oder als Unterstützung für den Schüler. Ich helfe aber auch Schülern mit privaten Problemen, die gar nichts mit der Schule zu tun haben: wenn sie Krach mit ihren Eltern haben oder unter der Scheidung leiden usw. Da gibt es sicher vieles.
Halten Sie es für wichtig, daß es eine Vertrauenslehrerin gibt? - Warum?
Ja, denn dann wissen die Schüler, daß sie sich mit allem an mich wenden und mit mir reden können. Das gilt natürlich auch für die Anfangsklassen, die die Lehrer ja erst noch kennenlernen müssen.
Was stört Sie an Schülern?
Was stört mich an Schülern? - Ach ja, das ist etwas sehr Wichtiges. Mich stört, daß die Schüler ihren Müll nicht mehr in die dafür vorgesehenen Abfallkörbe schmeißen, sondern einfach fallen lassen. Damit wird unser Schulhof einer Müllkippe gleich. Manchmal stört mich auch das Verhältnis zwischen Schülern und Lehrern. Es ist direkt Gewalt darin. Das ist jetzt aber allgemein gemeint. An unserer Schule gibt es solche Gewalttaten an Lehrern ja, Gott sei Dank, nicht. Aber in Berlin ...
Möchten Sie selber noch mal Schüler sein?

(lacht) Nein. - Was aber nicht bedeutet, daß ich nicht gerne Schüler war, sondern daß mir jede Phase meines Lebens Spaß gemacht hat. Ich würde alles nochmal so machen, auch wenn es während des Sportstudiums viele Brüche gegeben hat. Ich will nichts rückgängig machen.

Danke, Frau Gente.

.....Lernen
ist
auch
kennenlernen !

Damen- und Herrenfriseur
Haarlekin
4300 Essen 1, Weserstr. 11
Tel.: 0201/ 25 10 09
auch **montags geöffnet !**

HERWIG GmbH

Servicebetrieb für
Heizung – sanitäre Installation –
Gasheizungen

Bochumer Landstr. 334 4300 Essen 14
Telefon 0201/54975/76
Telefax: 0201/530980

Notdienst rund um die Uhr
– auch an Sonn– und Feiertagen

Erfolgreiche Titelverteidigung im Hallenfußball der Mädchen

Auch in diesem Jahr wurden unsere "Fußball-Mädels" wieder Stadtmeister der B-Jugend im Hallenfußball.
Zusammen mit den Spielerinnen des Gymnasiums Borbeck gingen sie als Favoriten ins Turnier. Bei den Vorrundenspielen gegen die RS Kettwig (5:0), Marienschule (4:0),im Halbfinale gegen die RS Schloß Borbeck (3:0) und im Finale gegen das Gymnasium Borbeck (1:0) mußten unsere Mädchen keinen einzigen Gegentreffer hinnehemen.
Nicht ganz so erfolgreich war die Mannschaft im Feldturnier der B-Jugend. Sie qualifizierten sich zwar für die Endrunde, konnten aber bedauerlicherweise weder das Hin- noch das Rückspiel für sich entscheiden.

Unsere Erfolgsmannschaft

o.R.v.l.: D. Gardeik, S. Rück, M. Kämmer, J. Kremer, M. Böhm, N. Engelberg
u.R.v.l.: G. Waschke, K. Kämmer (Torfrau), K. Nietsch, D. Arndt, A. Seibicke, J. Witzke

1.Teilnahme bei den Stadtmeisterschaften im Badminton - ein voller Erfolg

In diesem Jahr nahm unsere Badminton-Mannschaft erstmalig an der Stadtmeisterschaft in der Wettkampfklasse II (Jahrgang 76-79) teil.
Während die Mannschaften des Gymnasiums Werden und der Geschwister-Scholl-Realschule II ohne Schwierigkeiten besiegt wurden, mußte im Finale gegen die ebenfalls ungeschlagene Mannschaft der Geschwister-Scholl-RS I, die in den letzten Jahren wiederholt die Stadtmeisterschaft gewann, hart gekämpft werden. Doch mit einem 4:3 Erfolg holte sich unsere Mannschaft den begehrten Titel.

Unsere Erfolgsmannschaft

o.R.v.l.: M. Sperling, M. Koller, C. Froese, M. Quadt
u.R.v.l.: A. Stifter, D. Arndt, K. Rennecke, S. Rück

1. Teilnahme bei den Stadtmeisterschaften im Badminton - ein voller Erfolg

In diesem Jahr nahm unsere Badminton-Mannschaft erstmalig an der Stadtmeisterschaft in der Wettkampfklasse II (Jahrgang 76-79) teil.
Während die Mannschaften des Gymnasiums Werden und der Geschwister-Scholl-Realschule II ohne Schwierigkeiten besiegt wurden, mußte im Finale gegen die ebenfalls ungeschlagene Mannschaft der Geschwister-Scholl-RS I, die in den letzten Jahren wiederholt die Stadtmeisterschaft gewann, hart gekämpft werden. Doch mit einem 4:3 Erfolg holte sich unsere Mannschaft den begehrten Titel.

Unsere Erfolgsmannschaft

o.R.v.l.: M. Sperling, M. Koller, C. Froese, M. Quadt
u.R.v.l.: A. Stifter, D. Arndt, K. Rennecke, S. Rück

Aller guten Dinge sind drei - Fußballmeister der höheren Schulen

Auch die Jungen unserer Schule (C-Jugend) waren sehr erfolgreich.
Nachdem sie zunächst die Realschulmeisterschaften errungen hatten, gewannen sie im Halbfinale gegen die Gustav-Heinemann-Gesamtschule in einem wahren "Fußballkrimi" nach Verlängerung und Elfmeterschießen mit 12:11!
Viele Fans unterstützten unsere Mannschaft beim Endspiel gegen die Gesamtschule Mitte. Durch den 1:0 Erfolg wurden unsere Kicker Meister aller höheren Schulen Essens.

Unsere Erfolgskicker

o.R.v.l.: R. Altenbeck, P. C. Kraus, D. Hedtfeld, D. Kaminski, L. Erwig, M. Hinse, M. Vieten, D. "Bomber" Herwig
u.R.v.l.: Ch. Runkel, D. Kessing, A. Kujawski (Torwart), I. Walleit, M. Wagoun, L. Meichsner

Allen hier erwähnten und nichterwähnten Spielern sowie den Sportlehrern, Herr Siepmann (Fußball) und Herrn Lamsfuß/Herrn Kexel (Badminton) gilt unser Glückwunsch und Dank für Einsatzbereitschaft und Teamgeist für unsere Schule.

! LETZTE MELDUNG !

SUPER ENDSPIEL !!!

ELSA-BRÄNDSTRÖM-REALSCHULE gegen KATHOLISCHE HAUPTSCHULE KATERNBERG

4 : 2

Damit sind unsere C-Jungen nun auch Stadt- und Kreismeister aller Essener Schulen.

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an die Mütter, Opas und Väter unserer Fußballer, die durch ihr Engagement (Fahren, Trikotbeschaffung, Trikotwäsche etc.) die schönen Erfolge unserer Fußballmannschaft begleitet haben.

RALPH SIEPMANN

Gestellung moderner Reise-Omnibusse in allen Größen

Ausarbeitung von Vereins-, Gesellschafts- und Schulfahrten für In- und Ausland,

Vermittlung von Bus-, Bahn-, Flug- und Schiffsreisen.

Gossens-Reisen

4300 Essen 1 · Steeler Straße 319 und 471
Telefon (0201) 281055/56

AG's in Aktion

Die **Kunst AG** gestaltet den Eingangsbereich unserer Schule:

Soll dir Leckeres widerfahren, mußt du die **Hauswirtschafts AG** befragen:

Die **Theater AG** führt für Lehrer und Schüler ihre erste Inszenierung "An allem ist die Katze schuld" (groteskes Schauerdrama) auf:

Bei Wind und Wetter, im Schneeregen und in Sonnenschein haben die Kinder der **Bio-AG** gearbeitet. Wer hierher kommt, zeichnet sich besonders durch Ausdauer und Fleiß aus. Manche "Gastarbeiter" kamen und gingen dann auch wieder, aber der harte Kern blieb!
Wenn du wissen willst, wie eine Kartoffel wächst, wie Salat pikiert wird, wie eine Teich- und Moorlandschaft aussieht, schau mal über den Zaun. Mittwochs in der 7. und 8. Stunde!

Elsa find ich gut - oder?

"Mal ganz ehrlich gesagt, gefällt es euch wirklich auf der Elsa?" Diese Frage stellten wir verschiedenen Schülern, ausländischen sowie deutschen. Deutliche Unterschiede waren zwischen den "Kleinen und Großen" festzustellen. Die Kleinen waren mit den Lehrern und unserer Elsa vollkommen zufrieden. Ein Teil der Großen dagegen übte herbe Kritik und brachte Verbesserungsvorschläge an. Sie wünschten sich, daß einige Lehrer geduldiger sein und mehr auf die Schüler eingehen sollten. Auch bei der Vermittlung des Stoffes gäbe es Probleme.

Gegen komfortabeleres Mobiliar hätte man auch nichts einzuwenden.
Trotz dieser Vorwürfe ein "Hoch" auf die Schule, denn Wörter wie "Ausländerhaß" und "Diskriminierung" kennt man hier nicht! Ein weiterer Pluspunkt für unsere "Penne" ist, daß dank einer Ralley und der Patenschaft mit älteren Schülern die Neuankömmlinge keine Probleme hatten, sich in der "Elsa einzunisten".

Elsa find ich gut - oder?

(B. Anders, J. Bonnekamp, A. Pieper, S. Vieten, 10c)

Friseursalon
Claudia Schendel
Damen Herren

Manch einem fehlt einfach
nur die richtige Beratung...

☎ 77 44 35

Kahrstr. 7 · 4300 Essen-Rüttenscheid

Neu in Bergerhausen

Fernsehen
Video
Radio
Antennenbau

Meister HORST
260234

Verkauf und Reparaturen
Weserstr. 25, 4300 Essen 1

Ausblick

Ca. 90 Schüler/Innen werden in diesem Schuljahr "Elsa" verlassen, um ins Berufsleben zu starten oder weiterhin eine Schule zu besuchen. Leere Klassenräume wird es trotzdem an der Bergerhauser Straße nicht geben, denn mehr als 100 Neuanmeldungen für das nächste Schuljahr sichern Elsas "Bestand".

WELP

backt Natur pur

Alles neu macht der Mai...

Frohe Kunde für alle oberhalb des Weißwurst- Äquators !

Jetzt neu bei WELP:

Frische Laugengebäcke

(...eigene Herstellung, keine Industrieware)

Stück 1.20

Backen macht Freu(n)de !

Also dann ...bis bald bei uns !

Heike und Hermann Welp & Mitarbeiter

Essen- Bergerhausen, Rellinghauser Str. 286 ☎ 25 04 38

Unser Dank gilt allen, die uns bei der Erstellung der Zeitung durch aktive Mithilfe oder finanzielle Unterstützung zur Seite gestanden haben.

Impressum

Diese Zeitschrift wird aus Anlaß des 85jährigen Jubiläums der Elsa-Brändström-Realschule vom Förderverein e.V. herausgegeben.

Redaktion

Klasse 10c/
Frau Elstner

Fotographin
Frau Herwig

Auflage: 500

Hans-Jochen Küpper
Gebietsleiter
Rellinghauser Straße 174
(am Bhf. Süd)
4300 Essen
Ruf: (0201) 252327

LBS
Bausparkasse der Sparkassen

Wie wär's mit VL,
der kleinen Gehaltserhöhung?

Vario

So schnell geht das: LBS Vario und vermögenswirksame Leistungen, kurz VL. Und schon gibt's Geld. Vom Staat und in der Regel auch vom Chef. Einfach so. LBS und Sparkasse: Unternehmen der Finanzgruppe

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

GREGOR KOHLMANN
Elektro-Fachgeschäft

Elektro-Installation · Speicherheizungsanlagen
Antennenbau · Neuanlagen und Reparaturen

Kupferdreher Str. 136 · 4300 Essen 15 · Tel. (0201) 48 17 36

Pieper Funkmietwagen

Reisebusse von 8 — 50 Personen

4300 Essen 15, Kupferdreher Str. 276

Telefon (02 01) 48 78 77

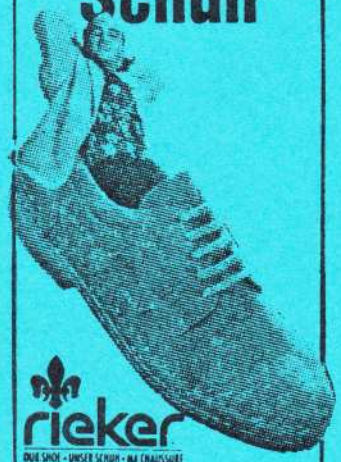
Telefax (02 01) 48 12 00

---

schlinkert
BAUMSCHULE

Günter Schlinkert · Baumschule
Kohlenstraße 120
4320 Hattingen - Niederwenigern
Fernruf (0 23 24) 4 00 41

Der Antistreß-Schuh



rieker
DUE SHOE · UNSER SCHUH · NA CHAUSSURE

Schuhmode

Köster-Lohmann

Burgaltendorf
Mölleneystraße 1
Tel. 57 82 61

Bürobedarf · Büromöbel

Buch- und Offsetdruck

Unser Bürobedarf
liefert alles von der Büroklammer bis zur Gesamtregistratur · EDV-Zubehör · Tabellierpapier Werbepräsente · Büromöbel in Holz, Kunststoff und Stahl · Bürostühle · Kantineneinrichtungen

Unsere Druckerei
fertigt Handsatz und Fotosatz.
Wir drucken, numerieren, perforieren und stanzen.
Sonderanfertigungen von Angebotsmappen in Karton und Kunststoff.
Entwürfe und Reproarbeiten.

Bürobedarf
Druckerei
Kraska

Nünningstraße 24
4300 Essen 1
Telefon (02 01) 29 40 20
Telex 8 579 038
Telefax (02 01) 29 17 79